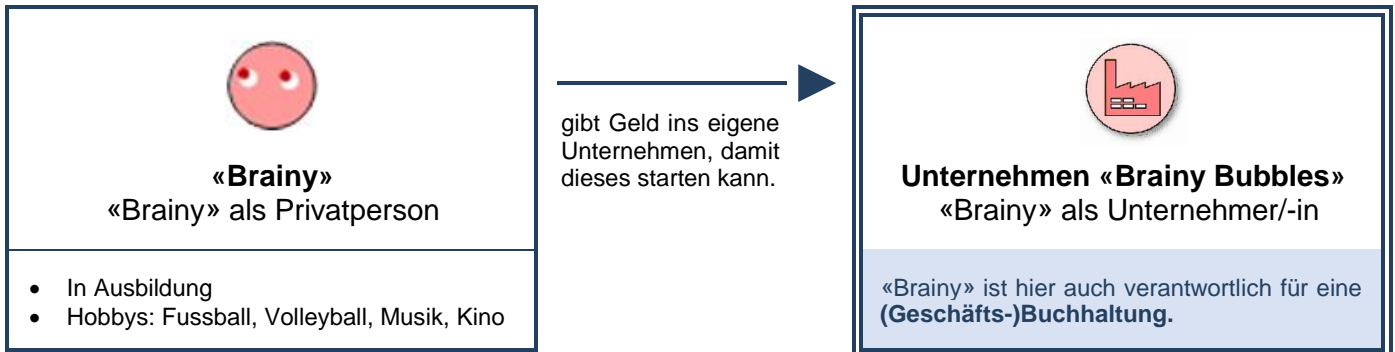




«Brainy» handelt mit Kaugummis (Einkauf und Verkauf von Kaugummis = Beispiel für Handelsunternehmen) und gründet hierfür ein eigenes Unternehmen. **Folgende Unterscheidung ist zentral:**



**Ziel einer Buchhaltung**



- Guter Spiegel von:
- **Vermögen** – grundsätzlich alles, was Geld ist oder zu solchem werden kann
  - **Schulden**
  - **Erfolg** – kann ein **Gewinn** (positiver Erfolg) oder ein **Verlust** (negativer Erfolg) sein

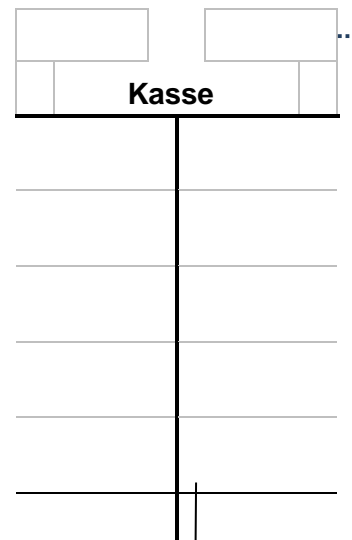
**Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung (OR 957 ff.):** besteht für Unternehmen von Gesetzes wegen. Zur Buchführung ist weiter jede Person verpflichtet, die in ihrer *Steuererklärung* eine selbstständige Tätigkeit geltend macht. Wird ein Jahresumsatz von CHF 100 000 erzielt, besteht zudem die Pflicht, das Unternehmen ins *Handelsregister* (amtliches Verzeichnis von Geschäftsinformationen, OR 927 ff.) eintragen zu lassen.

T-Konto: Grundbaustein für die **Doppelte Buchhaltung**; Bei Unternehmen mit weniger als CHF 500 000 Jahresumsatz reicht die einfache Buchhaltung («Milchbüchleinrechnung»).

**T-Konto «Kasse»**

«Brainy» führt das Geschäfts-**Kassenbuch** und lernt, was ein **T-Konto** ist:

Kassenbuch von «Brainy Bubbles»				
Nr.	Datum	Text	Ein	Aus
1)	11. Dez	Bareinlage von privaten Ersparnissen in die <i>Geschäftskasse</i>	600	
2)	11. Dez	Aufnahme Darlehen vom <i>Götti</i> in bar (24 Monate, verzinsbar)	400	
3)	12. Dez	Bareinzahlung auf das neu eröffnete Bankkonto des <i>Geschäfts</i>		500
4)	14. Dez	Einkauf Kaugummi (100 Päckchen à CHF 1.-), Barzahlung		100
5)	17. Dez	Kauf eines Velos für die Verkaufstouren, Barzahlung		200
6)	23. Dez	Verkauf Kaugummi (100 Päckchen à CHF 1.50), Bareinnahme	150	
7)	31. Dez	Teilrückzahlung des Darlehens vom <i>Götti</i> in bar		100
		Total Einzahlungen	1 150	
		- Total Auszahlungen		900
		= Saldo ( <i>Geldbestand in der Kasse</i> ) am 31. Dezember		250



**Saldo (S):** Der Saldo wird auf derjenigen Kontenseite eingetragen, die vor dem Saldoeintrag kleiner ist (hier: Soll-Total = 1 150 und Haben-Total = 900, d. h., der Saldo von 250 wird im «Haben» eingetragen). Danach sind beide Kontenseiten gleich gross.

Die Bezeichnungen **«Soll» (S)** und **«Haben» (H)** für die Kontenseiten haben inhaltlich **keine Bedeutung** (falsche Übersetzung aus dem Italienischen). Die Kontenseiten könnten geradeso gut auch «Susi» und «Hans» oder «links» und «rechts» heissen!



**Nachteile einer Buchhaltung mit einzig einem Konto «Kasse» – vgl. Ziel einer Buchhaltung auf Handout 1/3**

Der Saldo im Konto «Kasse» gibt

- nur Auskunft über das Geschäftsvermögen in der Kasse (gibt z. B. keine Auskunft über das Vermögen auf dem Bankkonto)
- keine Auskunft über die Geschäftsschulden und den Geschäftserfolg (Gewinn oder Verlust)

Geschäftsfall mit finanzieller Auswirkung: wird auch als Buchungstatsache bezeichnet

**Doppelte Auswirkung eines Geschäftsfalls**

**Geschäftsfall Nr. 1):** «Brainy» legt private Ersparnisse in der Höhe von CHF 600.– in die Geschäftskasse – vgl. Kassenbuch von Handout 1/3. Dies hat genau betrachtet zwei Auswirkungen:

**Auswirkung 1: Veränderung Geschäftsvermögen?**

**Auswirkung 2: Veränderung Geschäftsschulden?**

- **Doppelte Auswirkung:** Jeder Geschäftsfall hat zwei Auswirkungen. Daher wird jeder Betrag in zwei Konten eingetragen.
- **Verschiedene Konten:** Für jeden Vermögens- oder Schuldbestandteil wird ein eigenes Konto geführt.

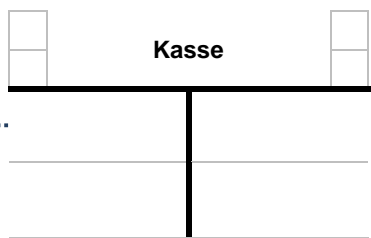
**Konten, die Vermögen zeigen**

**Konten, die Vermögen zeigen:**

- nehmen auf der Soll-Seite zu (+)
- nehmen auf der Haben-Seite ab (-)

**Beispiel: Konto «Kasse»**

Das Konto «Kasse» zeigt das Vermögen, das sich in der Geschäftskasse befindet.



Wo wird die obige Auswirkung 1 des Geschäftsfalls Nr. 1) im Konto «Kasse» eingetragen – aktueller Saldo?

**Aktivkonten gelb markieren**



Vermögen:

**Gelb wie das Gold**

gilt als sicherer Vermögenswert

**Konten, die Schulden zeigen**

**Konten, die Schulden zeigen:**

- nehmen auf der Haben-Seite zu (+)
- nehmen auf der Soll-Seite ab (-)

**Beispiel: Konto «Eigenkapital»**

**!** Das Konto «Eigenkapital» zeigt die Schulden, die das Geschäft gegenüber dem Geschäftseigentümer hat.



Wo wird die obige Auswirkung 2 des Geschäftsfalls Nr. 1) im Konto «Eigenkapital» eingetragen – aktueller Saldo?

**Passivkonten blau markieren**



Schulden:

**Blau wie die Wellen**

je grösser, desto gefährlicher



**Buchung, Journal und Hauptbuch**

**Buchung**

Die doppelte Auswirkung eines Geschäftsfalls wird mit einer Buchung erfasst. Dadurch wird der Betrag des Geschäftsfalls in die Konten eingetragen. Dieses Erfassen wird als «buchen» bezeichnet.

**Buchhaltungssoftware:** In der Praxis wird die Buchhaltung mithilfe einer Software geführt. Dort wird die doppelte Auswirkung eines Geschäftsfalls via Buchungsmaske erfasst – vgl. **Geschäftsfall Nr. 1**) von Handout 2/3: «Brainy» legt private Ersparnisse in der Höhe von CHF 600.– in die Geschäftskasse.

**Soll-Konto:** Konto, das bei der Buchung auf der Soll-Seite betroffen ist

**Haben-Konto:** Konto, das bei der Buchung auf der Haben-Seite betroffen ist

**Betrag:** wird in Landeswährung (CHF) erfasst

**Soll**

1000\* Kasse

2800\* Eigenkapital

**Haben**

1000\* Kasse

2800\* Eigenkapital

600.00 CHF

**» buchen**

\* **Kontennummer:** In der Praxis hat jedes Konto eine vierstellige Kontonummer – Beispiel: Konto Nr. 1000 für das Konto «Kasse».

In der Schule erfolgt die Geschäftsfallerfassung meist «von Hand»: Die Buchung wird direkt in das **Journal (das Verzeichnis der Buchungen)** eingetragen. Oft wird eine Buchung auch **verkürzt mit «Slash»** dargestellt: *Soll-Konto / Haben-Konto* mit *Betrag* (Beispiel für Geschäftsfall Nr. 1: Kasse / Eigenkapital 600). Um die Buchung herauszufinden, ist es hilfreich, sich die T-Konten und deren Funktion (welches Konto nimmt auf welcher Seite zu oder ab?) im Kopf vorzustellen oder aufzuzeichnen.

**Nr. / Datum:** zeigt, zu welcher Geschäftsfall-Nr. (Schule) oder zu welchem Datum (Praxis) ein Geschäftsfall gehört

Journal (zeitliches Verzeichnis der Buchungen)				
Nr. / Datum	Buchungssatz		Betrag (in CHF)	
	Soll	Haben		

Hauptbuch (sachliches Verzeichnis der Konten)				
Aktivkonten		Passivkonten		
S	Nr. 1000 Kasse	H	S	Nr. 2800 Eigenkapital



**Merke: Die Buchhaltung sollte ein möglichst guter Spiegel der Realität sein**

Situation nach dem Geschäftsfall Nr. 1):

- *Realität* zeigt die Geschäftskasse mit CHF 600.– und Geschäftsschulden von CHF 600.–
- *Buchhaltung* zeigt die Realität in den Konten «Kasse» und «Eigenkapital»